

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 01.07.2015
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0173/15

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	07.07.2015	öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	27.08.2015	öffentlich
Stadtrat	03.09.2015	öffentlich

Thema: Optimierung der Anbindung der Strombrücke an das Schleinufer über den Johannisberg als Teil des Cityringes

Der Stadtrat hat gemäß Beschluss-Nr. 420-17(V)10 vom 22.04.2010 (DS0065/10 „Neubau einer Brücke über die Zollelbe und Alte Elbe mit Verlängerung der neuen Strombrücke unter Einbeziehung der Anna-Ebert-Brücke und der Zollbrücke“) unter Punkt 5 „Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Beratung zur Drucksache DS0065/10 und bei der Vorplanung die Überlegungen zur notwendigen Optimierung der Anbindung der Strombrücke an das Schleinufer über den Johannisberg als Teil des Cityringes ebenfalls vorzustellen und zu thematisieren.“. Mit den Folgedrucksachen DS0238/12 „Planung Neubau Elbbrücken“ und DS0314/13 „Neubau Elbbrücken - geänderte Variantenentscheidung - Neubau der Brücken über die Zollelbe und Alte Elbe mit Verlängerung der Neuen Strombrücke unter Einbeziehung der Anna-Ebert-Brücke und Zollbrücke“ wurde diese Beschlusslage aufgegriffen.

Durch die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg wurde aufgrund der oben genannten Beschlusslage eine Verkehrsuntersuchung und Prüfung der Verkehrsanlagen zum Brückenkopf Jakobstraße - Johannisberg - Schleinufer beauftragt.

Des Weiteren erfolgte die Durchführung einer Verkehrserhebung zur Ermittlung der tatsächlichen Durchgangsverkehre im Zuge der Ernst-Reuter-Allee zwischen Strombrücke und dem Magdeburger Ring / Damaschkeplatz. Die Verkehrserhebung erfolgte in Form einer Kennzeichenerfassung.

1. Ergebnisse der Verkehrserhebung

Gem. der Kennzeichenerfassung beträgt der Durchgangsverkehr von der Strombrücke kommend in Richtung Damaschkeplatz 4.376 Kfz pro Tag. Zur Berechnung des Abbiegeranteils des Durchgangsverkehrs wird die Annahme getroffen, dass der Abbiegeranteil vom Durchgangsverkehr gleichbleibend ist wie vom gesamten Knotenpunktzufluss.

Aufgrund der unmittelbarer Nähe des westlichen Erfassungsquerschnitts der Kennzeichenerfassung (Kölner Platz) zur Auffahrtrampe zum Magdeburger Ring in Richtung Norden, konnte auf Basis der Zählung dieses Knotenpunktes, vom 21.06.2012, der Abbiegeranteil ermittelt werden. Demzufolge biegen vom Durchgangsverkehr (4.376 Kfz) 1.000 Kfz pro Tag auf den Magdeburger Ring in Richtung Norden ab.

Es ist davon auszugehen, dass sich während der anstehenden Großbaumaßnahmen „Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee“ und „Ersatzneubau Strombrückenzug“ aufgrund von baubedingten Umleitungen sowie einer neuen bzw. anderen Routenwahl Verlagerungen der Verkehrsströme ergeben.

2. Empfehlung der Verwaltung

Wie aus der vorliegenden Verkehrserhebung abzuleiten ist, besteht für eine Qualifizierung und den Ausbau der vorhandenen Verkehrsanlagen Johannisberg und Jakobstraße sowie der Knotenpunkte Ernst-Reuter-Allee / Jakobstraße, Jakobstraße / Johannisberg und Johannisberg / Schleinufer anhand der Verkehrsmengen von 1.000 Kfz pro Tag keine Notwendigkeit.

Die Maßnahmen Johannisberg / Schleinufer sind im Gesamtvorhaben Ersatzneubau Strombrückenzug problematisch, weil

- die über den Strombrückenzug zu- und abfließenden Verkehre vorrangig über den Brückenkopf zum Schleinufer / Cityring gelenkt werden sollen.
- das Projekt Ersatzneubau Strombrückenzug keinen direkten Einfluss auf den bestehenden bzw. künftigen Knotenpunkt Ernst-Reuter-Allee / Jakobstraße hat.
- der Ausbau des Brückenkopfes Jakobstraße - Johannisberg - Schleinufer zur Umsetzung des Projektes Ersatzneubau Strombrückenzug nicht zwingend erforderlich ist.
- sich mit der Einbeziehung des Brückenkopfes aufgrund der Erarbeitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung und der nochmaligen Durchführung von zwingend notwendigen Verfahrensschritten innerhalb des UVP-Verfahrens zeitliche Verzögerungen ergeben würden.

Die erstellten Unterlagen sind Bestandteil des Antrages auf Planfeststellung des Ersatzneubaus Strombrücke und werden im Verfahren berücksichtigt.

Es wird vorgeschlagen nach Abschluss der beiden Großbaumaßnahmen nochmals die Verkehrsmengen zu überprüfen bzw. mittels Verkehrserhebung zu zählen und dann ggf. Maßnahmen abzuleiten.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Anlage: Auswertung der Kennzeichenerfassung